

J. N. 75547  
Wien 9. 8. 14.

Lieber und verehrter Freund!

In diesen aufregenden und erhebenden  
Kriegszeiten (meine drei Söhne stehen im Feld)  
komme ich mit einer Angelegenheit, in der man  
meine Vermittlung bei Dir erbittet. Es handelt sich  
um folgendes: Dr. Hans Schlögl, früher Redak-  
teur in Leitmeritz und Salzburg bewirbt sich um  
eine Stelle beim k. k. Schulbücherverlag.  
Er ist Dr. der Philosophie, ein gelehrter, tüchtiger  
Mensch, wäre anzusehen, den Verlag gegen  
Angriffe journalistisch zu verteidigen, hat gute

Jüngere, man verwendet sich bereits von anderer  
Seite bei Minister v. Gussarek, es handelt sich  
daran, auch deine Geneigtheit zu gewinnen.  
Er hätte als Dozent nach Krakau kommen  
sollen. Ich persönlich kenne ihn nicht, aber  
mein Freund Dr. Domin, den Du wohl bei mir  
gesehen hast, bürgt mir für alle diese Angaben  
und veranlaßt mich zu diesem Schritt.

Wie geht es Euch? Du kannst Dir  
denken, daß meine Frau sehr angegriffen  
ist von der Sorge um ihre Kinder.

Bestliche Grüße von

Deinem getreuen  
Richard Kralik

